

dazu ein Bericht aus den Medien

Vogelstang: Regatta der Modellsportgruppe am Unteren Vogelstangsee / Segelsport im Miniaturformat

Von unserem Mitarbeiter Rüdiger Ofenloch

Zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder der Modellsportgruppe Mannheim-Vogelstang zur clubinternen Segelregatta. Dann geht es am Unteren Vogelstangsee um Geschick, Konzentration und das nötige Quäntchen Windglück.

Segelsport im Miniaturformat, das klingt zunächst nach Naturidylle und Entspannung. "Das ist aber ganz und gar nicht so", hält Helmut Mylius dagegen. "Ständig muss man den Wind neu berechnen, sich mit den anderen Booten auseinandersetzen und den besten Fahrweg kalkulieren. Das verlangt einem sehr viel an Konzentration ab und wird mit der Zeit richtig anstrengend." Mylius weiß, wovon er spricht. Im fünften Lauf erwischt es ihn nach der zweiten Wende. In Führung liegend bekommt er von einem entgegensegelnden Boot eine volle Breitseite. Vorbei ist es mit der Idylle. "Protest!" entfährt es dem ehemaligen Deutschen Vizemeister und WM-Teilnehmer. Doch bei der Freundschaftsregatta wird es mit den Regeln nicht so streng genommen. Übung macht den Meister

Schließlich schafft es Mylius trotz der Kollision noch auf einen der ersten Plätze und kann schon wieder schmunzeln. "Wenn wir unter uns sind, steht der Spaß im Vordergrund." Dazu gehört die spezielle Ästhetik der Modellsegler. Wenn der schmal geschnittene, knapp einen Meter lange Schiffsrumpf über das Wasser gleitet, sich die beweglichen Fock- und Großsegel in den Wind stellen und das Boot so richtig Fahrt aufnimmt, wird augenblicklich die Faszination der Nischensportart offenbar. Dann sind die in vielen Übungsfahrten erprobten Steuerkünste gefragt, die den Kiel in der Spur und das Segel im Wind halten.

Mit ihrer Fernsteuerung können die Segler sowohl Ausrichtung und Größe der Segel als auch die Maststellung variieren. Feinheiten, die nicht von heute auf morgen erlernt werden. "Wir treffen uns regelmäßig in kleineren Gruppen, um zu vergleichen und zu sehen, was noch verbessert werden kann", erklärt Helmut Mylius. "Erfahrung im 'echten' Segelsport ist hilfreich, ansonsten geht nichts über trainieren." Auf den heutigen Tag hat Herbert Horst akribisch hingearbeitet. Er liegt in fast allen Läufen unter den besten Drei und angelt sich am Ende auch den Gesamtsieg. "Kein Wunder", wie Kollege Werner Winkler einstreut. "Herbert ist schließlich unser Profi." Schon am Start zeigt sich Horsts besonderes Geschick. Er schafft es als einer der wenigen, regelmäßig die beste Position zu erwischen und fährt damit zahlreiche Start-Ziel-Siege ein. Es stimmt also wirklich: Übung macht den Meister.

Mannheimer Morgen
08. September 201